

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Thomas Gebhart (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz

Geothermie

Die **Kleine Anfrage 648** vom 2. April 2007 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Von wie vielen Projekten – und in welchen Gemeinden beziehungsweise Städten – zur Nutzung der Tiefengeothermie im Land Rheinland-Pfalz hat die Landesregierung derzeit Kenntnis?
2. Inwieweit unterstützt das Land aktuell die Realisierung dieser Projekte?
3. Wie ist der aktuelle Stand hinsichtlich der Erstellung eines Geothermie-Atlas für Rheinland-Pfalz?
4. Wie ist der aktuelle Stand hinsichtlich der Entwicklung eines Konzepts, das die Kraft-Wärme-Kopplung zur Basis des Ausbaus der Geothermie in Rheinland-Pfalz macht?

Das **Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 24. April 2007 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Projekte der Tiefengeothermie können sich nur auf der Grundlage einer gültigen Bergbauberechtigung (Erlaubnis, Bewilligung) realisieren, welche den Rechtsinhaber verpflichtet, ein Arbeitsprogramm aufzustellen und konkrete Maßnahmen durchzuführen. Bezüglich der Zahl und Lage der Bergbauberechtigungen, die insoweit den aktuellen Projekten zuzuordnen sind, liegen der Landesregierung Informationen zu 26 Vorhaben vor, die anhand der als Anlage beigefügten Tabelle den entsprechenden Gemeinden und Städten zugeordnet werden können.

Zu Frage 2:

Die Förderangebote der Landesregierung werden genutzt und stehen weiterhin zur Unterstützung neuer Projekte zur Verfügung.

Die Landesregierung hat Forschungsarbeiten beim Institut für geothermisches Ressourcenmanagement (igem) gefördert, deren Ziel das bessere Verständnis der tiefen Strukturen des Landesuntergrundes und die Erstellung eines Geothermie-Atlas für Rheinland-Pfalz ist. Diese Arbeiten dauern an.

In diesem Zusammenhang wird ergänzend auf die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage des Fragestellers (Drucksache 15/247) verwiesen.

Zu Frage 3:

In der gerade abgeschlossenen ersten Phase der Arbeiten an dem Geothermieatlas wurden alle verfügbaren, geothermisch relevanten Daten in ein 3-D-Modell zusammengetragen, visualisiert und bewertet. Auf dieser Basis werden im laufenden Jahr Bewertungen des geothermischen Potenzials vorgenommen. Die Ergebnisse werden in einem Bericht erläutert, der voraussichtlich Anfang des kommenden Jahres in Veröffentlichungen der Allgemeinheit zugänglich gemacht wird.

Zu Frage 4:

Bisher wurden verschiedene Studien hinsichtlich der Nutzung von Niedertemperaturwärme aus Geothermieprojekten im Auftrag der Landesregierung erstellt.

In einer Studie der Transferstelle Bingen (TSB) wurden am Beispiel der Gemeinde Rülzheim für die Geothermieregion der Süd- und Vorderpfalz die Rahmenbedingungen identifiziert, die nötig sind, um vorbereitend auf die Geothermie Wärmenetze auf Erdgasbasis zu entwickeln.

In einer vor dem Abschluss stehenden Studie zur „Rest- und Abwärmenutzung bei geothermischer Stromerzeugung“ wird am Beispiel der Stadt Landau/Pfalz ein technisches Gesamtkonzept für die Wärmenutzung dargestellt und wirtschaftlich bewertet.

Im Hinblick auf das Energiekonzept für Neubaugebiete in der Geothermieregion vergleicht die TSB derzeit am Beispiel der Gemeinde Haßloch/Pfalz die Varianten

- a) Nahwärmeversorgung auf der Basis
 - Geowärme aus einem Geothermiekraftwerk,
 - Wärme aus einer Tiefen-Erdwärmesonde,
 - Wärme aus einer Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (KWK) mit Erdgas bzw. Biogasmit den Varianten
- b) der Einzelversorgung
 - mit Erdgas-Brennwertkesseln,
 - mit Wärmepumpen auf Basis oberflächennaher Geothermie,
 - mit Luftwärmepumpen jeweils in Verbindung mit Solarthermie.

Die Zusammenführung dieser Studien wird ein qualifiziertes Konzept abbilden, wie die Kommunen und regionalen bzw. örtlichen Versorger die Region für die Geowärme erschließbar machen können.

Die anstehende Novellierung des KWK-Gesetzes sowie die Umsetzung der seitens des Bundes beabsichtigten verstärkten Förderung von Wärmenetzen wird Umfang und Geschwindigkeit des KWK-Ausbaus in der Geothermieregion bestimmen.

Margit Conrad
Staatsministerin

Anlage

Berechtigungsart	Name	Bodenschatz	Größe in km ²	Gemeinden
Erlaubnis, gewerblich	Berghausen	Erdwärme	82,3172	Dudenhofen, Berghausen, Römerberg, Böhl-Iggelheim, Lingenfeld
Erlaubnis, gewerblich	Wörth	Erdwärme, Kohlenwasserstoffe	44,8474	Wörth, Jockgrim, Hagenbach
Erlaubnis, gewerblich	Schwegenheim	Erdwärme, Sole	31,3760	Schwegenheim, Gommersheim, Freisbach, Hahnhofen, Harthausen
Erlaubnis, gewerblich	Hochstadt	Erdwärme, Sole	52,7450	Altdorf, Böbingen, Freimersheim, Groß- und Kleinfischlingen, Essingen, Bornheim, Hochstadt, Lustadt, Zeiskam
Erlaubnis, gewerblich	Herxheim	Erdwärme, Sole	37,9564	Billigheim-Ingenheim, Heuchelheim-Klingen, Impflingen, Insheim, Herxheim, Herxheimweyher
Erlaubnis, gewerblich	Germersheim	Erdwärme, Sole	65,6880	Weingarten, Lustadt, Bellheim, Westheim, Lingenfeld, Germersheim
Erlaubnis, gewerblich	Rülzheim	Erdwärme, Sole	72,9988	Bellheim, Germersheim, Rülzheim, Hördt, Kuhardt, Rheinzaubern, Neupotz, Jockgrim
Erlaubnis, gewerblich	Edenkoben	Erdwärme, Kohlenwasserstoffe	20,3163	Kirrweiler, Venningen, Altdorf, Großfischlingen, Edenkoben, Edesheim
Erlaubnis, gewerblich	Hagenbach	Erdwärme, Kohlenwasserstoffe	70,3366	Wörth, Hagenbach, Neuerburg, Scheibhardt, Berg
Erlaubnis, gewerblich	Kandel	Erdwärme, Kohlenwasserstoffe	113,9455	Billigheim-Ingenheim, Rohrbach, Herxheim, Herxheimweyher, Hatzenbühl, Kandel, Minfeld, Freckenfeld, Winden, Steinweiler
Erlaubnis, gewerblich	Steinfeld	Erdwärme, Sole, Kohlenwasserstoffe	81,7389	Schweigen-Rechtenbach, Schweighofen, Kapsweyer, Steinfeld, Wörth
Erlaubnis, gewerblich	Speyerdorf	Erdwärme, Sole, Kohlenwasserstoffe	72,8435	Neustadt a. d. W., Maikammer, Kirrweiler, Haßloch, Gommersheim
Erlaubnis, gewerblich	Speyerdorf-Ost	Erdwärme, Sole	9,3046	Haßloch, Neustadt a. d. W.
Erlaubnis, gewerblich	Bergzabern	Erdwärme, Sole, Kohlenwasserstoffe	97,8393	Landau, Ilbesheim, Eschbach, Göcklingen, Heuchelheim, Klingen, Bad Bergzabern, Ober- und Niederrotterbach, Vollmersweiler, Dierbach, Oberhausen, Barbelroth
Erlaubnis, gewerblich	Otterstadt	Erdwärme, Sole	18,9502	Otterstadt, Speyer
Erlaubnis, gewerblich	Ludwigshafen	Erdwärme, Sole, Kohlenwasserstoffe	101,5465	Ludwigshafen, Maxdorf, Mutterstadt, Limburgerhof, Neuhofen, Altrip, Dannstadt-Schauernheim
Erlaubnis, gewerblich	Schifferstadt	Erdwärme, Sole	96,2769	Dannstadt-Schauernheim, Böhl-Iggelheim, Schifferstadt, Limburgerhof, Neuhofen, Waldsee, Otterstadt
Erlaubnis, gewerblich	Eich	Erdwärme, Sole	57,2389	Eich, Gimbsheim, Hamm, Worms, Guntersblum
Erlaubnis, gewerblich	Mittelhaardt Süd	Erdwärme	102,1713	Wachenheim, Deidesheim, Neustadt a. d. W., Haßloch, Dannstadt-Schauernheim
Erlaubnis, gewerblich	Mittelhaardt Mitte	Erdwärme	104,1222	Bobenheim, Weisenheim, Dackenheim, Herxheim am Berg, Freinsheim, Weisenheim a. Sand, Lamsheim, Frankenthal, Ludwigshafen, Maxdorf, Birkenheide, Ellerstadt, Fußgönnheim, Gönnheim, Friedelsheim, Wachenheim, Bad Dürkheim, Erbholzheim, Kallstadt

Berechtigungsart	Name	Bodenschatz	Größe in km ²	Gemeinden
Erlaubnis, gewerblich	Mittelhaardt Nord	Erdwärme	101,9966	Worms, Offstein, Bockenheim, Obrigheim, Grünstadt, Mertesheim, Obersülzen, Dirmstein, Gerolsheim, Heuchelheim, Beindersheim, Frankenthal, Heßheim, Lamsheim, Weisenheim, Laumersheim, Großkarlbach, Bissersheim, Dackenheim, Bobenheim, Kleinkarlbach, Kirchheim
Bewilligung	Speyer I	Erdwärme	26,5622	Speyer, Dudenhofen
Bewilligung	Offenbach/Pfalz	Erdwärme, Sole	47,1110	Offenbach a. d. Queich, Ottersheim, Knittelsheim, Landau
Bewilligung	Landau-Süd	Erdwärme, Sole	19,4937	Landau, Impflingen, Insheim
Bewilligung	Landau	Erdwärme	21,4796	Landau, Walsheim, Knöringen